

RS OGH 1982/11/25 130s130/82, 110s82/83, 120s51/90

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.11.1982

Norm

StGB §223 Abs2 Fall1

Rechtssatz

Auf der subjektiven Tatseite genügt, daß der Täter irgendeinen Einfluß auf das Rechtsleben bezweckt. Hingegen ist weder ein besonderer - über die schon im (zielgerichteten) Gebrauch des Falsifikats gelegene Irreführung über die Person des Ausstellers hinausgehender - Täuschungsvorsatz, noch ein Schädigungsvorsatz erforderlich.

Entscheidungstexte

- 13 Os 130/82
Entscheidungstext OGH 25.11.1982 13 Os 130/82
- 11 Os 82/83
Entscheidungstext OGH 08.06.1983 11 Os 82/83
Beisatz: Noch ein sonstiges "Täuschungsmoment". (T1) Veröff: EvBl 1984/67 S 248 = RZ 1984/44a S 132
- 12 Os 51/90
Entscheidungstext OGH 06.09.1990 12 Os 51/90
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0095823

Dokumentnummer

JJR_19821125_OGH0002_0130OS00130_8200000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at